

Die Aufwendungen für **Risikovorsorge und Bewertungsmaßnahmen** betragen 11 Mio. Euro, nach 280 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum, wobei der hohe Vorjahreswert die im Geschäftsjahr 2004 vorgenommenen Bereinigungen im Kredit- und Beteiligungsportfolio widerspiegelt.

Das **operative Ergebnis** (Betriebsergebnis) beträgt 596 Mio. Euro und liegt damit um 189 Mio. Euro (= 46,4 Prozent) über dem Vorjahreswert.

Die Ergebnisziele der BayernLB-Gruppe – insbesondere eine Eigenkapitalrentabilität incl. Teilgewinnverwendung (Zinsen auf stille Einlagen) und vor Steuern von 15 Prozent – wurden im 1. Halbjahr 2005 voll erreicht. So beträgt diese Eigenkapitalrentabilität zum Stichtag 30.06. diesen Jahres 15,7 Prozent, gegenüber 9,2 Prozent in 2004.

Geschäftsentwicklung

Die **Konzernbilanzsumme** ist um 7,8 Prozent auf 359 Mrd. Euro gewachsen. Gestiegen sind sowohl die **Interbankenverbindlichkeiten** (+6,1 Prozent auf 134,8 Mrd. Euro) als auch in erfreulichem Umfang die **Kundeneinlagen** (+6,3 Prozent auf 74,8 Mrd. Euro). Weiterhin erfolgreich verlief der Absatz der **verbrieften Verbindlichkeiten**, die sich seit Jahresultimo um 12,7 Mrd. Euro auf 116,5 Mrd. Euro erhöht haben.

Angelegt wurden die zusätzlich aufgenommen Mittel primär in **Wertpapieren**, deren Bestand um 17,5 Mrd. Euro auf 82,2 Mrd. Euro gestiegen ist. Um 6,5 Mrd. Euro auf 131,2 Mrd. Euro erhöhten sich die **Forderungen an Kreditinstitute**. Einen leichten Anstieg verzeichnen ebenfalls die **Buchforderungen an Kunden** (+0,6 Prozent), die zum 30.06.2005 mit 128,6 Mrd. Euro ausgewiesen werden.

Bei nahezu unveränderten Eigenmitteln von 16,6 Mrd. Euro sind die Kapitalquoten aufgrund des Anstiegs der Risikoaktiva gesunken. Die **Kernkapitalquote** ermäßigte sich um 0,7 Prozentpunkte auf 7,6 Prozent, die **Eigenmittelquote** (Gesamtkennziffer) beträgt 11,2 Prozent (per 31.12.2004 12,5 Prozent).

Ausblick auf das Geschäftsjahr

Außerordentliche Belastungen sind wie in 2004 durch die Rückstellungen zur Zahlung von 320 Mio. Euro an den Freistaat Bayern im Rahmen des EU-Beihilfeverfahrens nicht zu erwarten. Deshalb wird für das Geschäftsjahr 2005 von einem operativen Ergebnis (Betriebsergebnis) von über 1 Milliarde Euro und einem Jahresüberschuss von über 500 Mio. Euro ausgegangen. Damit wird die Eigenkapitalrentabilität incl. Teilgewinnverwendung und vor Steuern aus heutiger Sicht auch im Gesamtjahr 2005 über der Zielmarke von 15 Prozent liegen.

Kontakt:

Bayerische Landesbank
Corporate Center
Bereich Presse & Media Relations
Briener Straße 18
80333 München
Telefon +49 89 2171-27176
Telefax +49 89 2171-21332
E-Mail: presse@bayernlb.de
Internet: www.bayernlb.de



Konzern- Zwischenbericht

zum 30.06.2005



BayernLB-Konzern – Überblick 1. Halbjahr 2005

Erfolgszahlen

in Mio. EUR	01.01.– 30.06.2005	01.01.– 30.06.2004	Veränderung in %
Zinsüberschuss	1.037	1.063	-2,4
Provisionsüberschuss	169	172	-1,6
Verwaltungsaufwendungen	-663 ¹⁾	-595	11,5
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	53 ²⁾	34 ²⁾	54,5
Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge	11	13	-22,1
Risikovorsorge / Bewertungsergebnis	-11	-280 ³⁾	-96,1
Operatives Ergebnis (Betriebsergebnis)	596	407	46,4
Jahresüberschuss	334	(49⁴⁾)	
Cost-Income-Ratio ⁵⁾	49,3 %	46,4 %	2,9 Pp
Eigenkapitalrentabilität (RoE)	15,7 %	9,2 %	6,5 Pp

Bilanzzahlen

in Mrd. EUR	30.06.2005	31.12.2004	Veränderung in %
Bilanzsumme	359,0	333,1	7,8
Kreditvolumen	239,2	242,0	-1,1
Gesamteinlagen	209,6	197,4	6,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	116,5	103,8	12,2
Ausgewiesene Eigenmittel	16,6	16,7	-0,5

Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen nach KWG

	30.06.2005	31.12.2004	Veränderung in %
Kernkapitalquote ⁶⁾	7,6 %	8,3 %	-0,7 Pp
Eigenmittelquote (Gesamtkennziffer)	11,2 %	12,5 %	-1,3 Pp

Anzahl aktiver Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	30.06.2005	31.12.2004	Veränderung in %
BayernLB	4.970	5.047	-1,5
Konzern	8.876	8.940	-0,7

¹⁾ Inkl. Einmalaufwand für Projekte aufgrund gesetzlicher Vorgaben (z.B. Basel II, IFRS) (Sofortaufwand i.H.v. 37 Mio. EUR, keine Aktivierung)

²⁾ Beachtung Imparitätsprinzip nach HGB

³⁾ Zeitanthelliger Wert zur besseren Vergleichbarkeit

⁴⁾ Vorjahreswert nicht vergleichbar. Zeitanthelliger Wert von 49 Mio. EUR ergibt sich unter Berücksichtigung der Beihilfeaufwendungen i.H.v. 320 Mio. EUR p.a. sowie der Restrukturierungsaufwendungen i.H.v. 38 Mio. EUR p.a.

⁵⁾ Verwaltungsaufwendungen / Erträge aus dem operativen Bankgeschäft (Vorjahreswert angepasst); in 2005 ohne Einmalaufwand für Projekte aufgrund gesetzlicher Vorgaben (z.B. Basel II, IFRS)

⁶⁾ Nicht enthalten die zum 01.08.2005 erfolgte Kapitalerhöhung i.H.v. 320 Mio. EUR

Sehr geehrte Damen und Herren,

Dienstag, 19. Juli 2005 ist ein wichtiger Stichtag für alle Landesbanken und Sparkassen. An diesem Tag verloren die öffentlichen Kreditinstitute ihre staatlichen Haftungsgarantien – Gewährträgerhaftung und Anstaltslast. Die BayernLB erhielt von allen maßgeblichen Ratingagenturen Ratings im A-Bereich für ihre neubegründeten, nicht besicherten Verbindlichkeiten. Die bestandsgeschützten Verbindlichkeiten, die bis einschließlich 18. Juli 2005 begründet wurden und deren Laufzeit nicht über den 31. Dezember 2015 hinausgeht, behalten ihr vorhandenes Rating.

Für ungarantierte, unbesicherte Verbindlichkeiten der BayernLB gelten folgende Ratings:

	langfristig:	kurzfristig:
• Standard & Poor's:	A flat	A-1
• Moody's:	Aa2	Prime-1
• FitchRatings:	A+	F1+

Die Öffentlichen Pfandbriefe der BayernLB, die für die künftige Refinanzierung der Bank von weitreichender Bedeutung sind, erhielten bereits Anfang April des Jahres von Standard & Poor's mit AAA die höchste Ratingnote, gültig auch für Neuemissionen nach dem 18. Juli 2005. Im Juli 2005 hat Fitch das Pfandbriefrating der BayernLB mit AAA bestätigt. Die Ratingagentur Moody's hat – ausgehend von dem ungarantierten Langfrustrating der BayernLB von Aa2 – für die künftigen Pfandbriefemissionen ein Rating von unverändert Aaa indiziert.

Die neuen Ratings – insbesondere die aktuelle Heraufstufung des Ratings von Standard & Poor's von (bisher) A- auf A flat – dokumentieren, dass die in den vergangenen Jahren mit der Transformation des Geschäftsmodells unternommenen Anstrengungen der richtige Weg waren:

Strategisch hat sich die Bank zu einer auf Kernregionen fokussierten Wholesalebank entwickelt, die im engen Verbund mit den bayerischen Sparkassen und den Partnern der Sparkassen-Finanzgruppe Bayern agiert. Ergänzt wird die Marktbearbeitung durch konzernstrategische Tochtergesellschaften wie die DKB AG, die SaarLB, die MKB, die Banque LBLux und die LBSwiss, in denen ein Großteil der Retailaktivitäten gebündelt ist. Konzentriert auf ihre Kernkompetenzen will die Bank in ihren Zielmärkten Bayern, den angrenzenden Regionen und ausgewählten Finanzzentren wachsen. Das Kreditportfolio wird dabei konsequent an Ertrags- und Risikoaspekten ausgerichtet. Sichtbarer Ausdruck dieser Veränderung ist ihr modifizierter Marktauftritt seit Jahresbeginn als BayernLB.

Es bleibt das erklärte Ziel der Bank, auch von Standard & Poor's mittelfristig ein Rating von mindestens A+ zu

erreichen. Entscheidend wird es in diesem Zusammenhang sein, die Marktchancen – im Verbund mit den bayerischen Sparkassen – zu nutzen und damit die Erlössituation der Bank weiter zu steigern. Dazu ist die BayernLB gerade auch vor dem Hintergrund, dass ihre Anteilseigner – der als einziges Bundesland mit AAA/Aaa bewertete Freistaat Bayern und die bayerischen Sparkassen – den eingeschlagenen Kurs der Bank voll unterstützen, bestens gerüstet. Auch die seitens der Anteilseigner der BayernLB eingeleiteten Maßnahmen „Kapitalerhöhung“ und „regionaler Haftungsfonds Bayern“ – beides Ausdruck einer engen Verbindung der Bank mit ihren Anteilseignern, insbesondere den bayerischen Sparkassen – werden dazu beitragen, die gute Positionierung der BayernLB weiter auszubauen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Erfolgs- und Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2005

Erfolgsentwicklung

Die Erfolgsrechnung für das erste Halbjahr 2005 weist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein um **nahezu 50 Prozent gestiegenes operatives Ergebnis** aus. Ursächlich hierfür sind die erheblich verringerten Aufwendungen für Risikoversorge- und Bewertungsmaßnahmen – Resultat der umfangreichen Bereinigungen des Kredit- und Beteiligungsportfolios in den vorangegangenen Jahren.

Der daraus resultierende gezielte Abbau von Risikoaktiva führte allerdings bis zur Jahresmitte zu einem leichten Rückgang des **Zinsüberschusses** (um 2,4 Prozent auf 1.037 Mio. Euro). Seit Anfang des Jahres 2005 wird, gemeinsam mit den bayerischen Sparkassen und unter strikter Beachtung der vorgegebenen Kunden- und Portfoliolimite, das Kreditneugeschäft wieder forciert. Der **Provisionsüberschuss** beträgt 169 Mio. Euro und liegt auf Vorjahresniveau (172 Mio. Euro).

Mit 53 Mio. Euro konnte ein um 54,5 Prozent höheres **Nettoergebnis aus Finanzgeschäften** (unter Anwendung des Imparitätsprinzips) erzielt werden als im Vorjahreszeitraum.

Die Verwaltungsaufwendungen werden mit 663 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr: 595 Mio. Euro, +68 Mio. Euro). Die Steigerung resultiert insbesondere aus Einmaleffekten im Rahmen der notwendigen Realisierung von IT-Großprojekten, die sich aus gesetzlichen Vorgaben ergeben (Basel II/IFRS) sowie der weltweiten Modernisierung von IT-Systemen z. B. im Bereich Financial Markets.

Segmentbericht

in Mio. EUR	Unternehmen	Immobilien	Financial Markets	Finanzinstitutionen/ Öffentliche Hand	Sparkassen und Markt Bayern	Labo / LBS	Konsolidierte Töchter	Sonstiges / Konsolidierung	Konzern
Zinsüberschuss	204	108	140	51	51	130	393	-40	1.037
Provisionsüberschuss	41	16	12	15	20	9	61	-5	169
Verwaltungsaufwendungen	-75	-47	-158	-25	-85	-74	-197	-2	-663
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	0	0	36	0	3	0	14	0	53
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1	0	2	0	0	3	0	5	11
Risikoversorge/ Bewertungsergebnis	114	-16	-37	0	0	-8	-45	-19	-11
Operatives Ergebnis (Betriebsergebnis)	286	60	-4	41	-11	60	225	-61	596
Segmentvermögen	32.040	16.768	136.853	38.245	32.934	22.515	66.458	13.220	359.033
Segmentschulden	30.486	16.122	135.851	37.855	32.541	21.101	63.183	16.085	353.224
Risikopositionen	34.441	13.361	35.772	9.413	9.398	3.725	33.244	156	139.510
Ø Bilanzielles Eigenkapital	1.604	667	1.034	402	406	1.414	3.305	-2.889	5.943
Eigenkapitalrendite (RoE in %)	35,6%	17,9%	-0,8%	20,4%	-5,6%	8,5%	12,4%	-	15,7%
Cost-Income-Ratio (%)	30,3%	38,4%	83,0%	38,1%	114,9%	51,9%	42,2%	-	49,3%*
Mitarbeiterkapazitäten	224	142	449	101	312	821	3.770	2.586	8.406

* Cost-Income-Ratio (%) ohne Einmalauftwendungen aus Projekten aufgrund gesetzlicher Vorgaben (z.B. IFRS, Basel II)